

„LEIHOMAS“ UND „LEIHOPAS“ UNTERSTÜTZEN FAMILIEN IN GANZ KÄRNTEN

Seit 35 Jahren im „großelterlichen“

Der Omadienst des Katholischen Familienverbandes Kärnten (KFV) ist seit mehr als drei Jahrzehnten eine wichtige und unersetzbare Säule in der Kinderbetreuung.

von *Philipp Teich*

Das Wohl und der Schutz von Kindern und Familien ist eine Kernkompetenz der Katholischen Kirche. Seit über drei Jahrzehnten trägt der Katholische Familienverband Kärnten (KFV) diesem besonderen Umstand Rechnung: Der Omadienst unterstützt Familien in ganz Kärnten und vermittelt „Leihomas“ und „Leihopas“ zur stundenweisen Kinderbetreuung.

Der Omadienst des KFV bietet damit in ganz Kärnten eine mehr als willkommene Ergänzung zu den bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen an. Besonders in Zeiten, in denen der Bedarf an schneller und unbürokratischer Hilfe in der Kinderbetreuung besonders groß ist. Längere Arbeitszeiten und die vielfache Notwendigkeit, den neuen Lebensmittelpunkt jobbedingt in andere Bundesländer oder ins Ausland zu verlegen, stellt vor allem junge Familien vor große Probleme. Die Großeltern können in vielen Fällen nicht bei der Betreuung von Kindern helfen. Oft können Omas und Opas junge Eltern auch aufgrund gesundheitlicher Ursachen nicht mehr unterstützen. „Die ‚Leihomas‘ und ‚-opas‘ des KFV stehen jungen Familien und Alleinerziehenden bei der Bewäl-

„ Es ist ein gutes Gefühl, helfen zu können und gebraucht zu werden. „

Gabriele Heppner,
seit 2015 als Leihoma
des KFV im Einsatz



„Ich hab heute Zeit für Dich“: Die „Leihomas“ und „-opas“ des KFV unterstützen Eltern in

tigung des Alltags zur Seite. Denn damit ein glückliches Familienleben gelingen kann, bedarf es zunehmend einer Stütze von außen“, erklärt Eva Ludescher, die seit 2012 den Omadienst des KFV in Kärnten koordiniert. „Aus verschiedenen Gründen kommt diese Unterstützung aber in vielen Fällen nicht mehr aus der eigenen Familien“, verrät Ludescher, selbst fünffache Oma und oft für ihre Enkelkinder im Einsatz. Gerade aber diese Gelassenheit und Lebenserfahrung der

Großeltern sei es, die die Zeit mit den Omas und Opas zu einer Insel der Geborgenheit werden lassen. „Ohne die Liebe der Großeltern geht ein wichtiges Stück Familienleben für die Kinder verloren“, ist Ludescher überzeugt.

Aus Erfahrung spricht auch Gabriele Heppner, die seit 2015 als „Leihoma“ bei drei Familien im Dienste des KFV großelterliche Aufgaben bewältigt: „Wir geben den Eltern die Möglichkeit, wieder Zeit für sich selbst und füreinander zu fin-